

Jahresprogramm 2025

Zentrum Seelsorge und Beratung

Fachbereich
Seelsorge Fort- und Weiterbildung



beraten | unterstützen | qualifizieren

Das Zentrum Seelsorge und Beratung

Menschen auf ihrem Lebensweg zu begleiten und ihnen in den verschiedenen Lebensphasen zur Bewältigung der damit verbundenen Fragen und Konflikte Hilfe anzubieten, ist seit jeher eine zentrale Aufgabe der Kirche.

Seelsorge und Beratung sind zwei Formen professioneller Hilfe. Sie gehören zu den wesentlichen Bestandteilen kirchlichen Handelns und sind eines der fünf Handlungsfelder, die die Evangelische Kirche in Hessen und Nassau als konstitutiv für ihr Profil betrachtet.

Um das Arbeitsfeld Seelsorge und Beratung konzeptionell weiter zu entwickeln und all denjenigen, die in diesem Feld tätig sind, fachliche und persönliche Unterstützung anbieten zu können, wurde das Zentrum Seelsorge und Beratung (ZSB) eingerichtet.

„Seelsorge Fort- und Weiterbildung“ ist ein Fachbereich im ZSB.



Bernd Nagel
Pfarrer, Studienleiter
Tel.: 06151 - 359 360
bernd.nagel@ekhn.de



Irene Baidl
Sachbearbeitung
Kursbetreuung
Tel.: 06151 - 359 36 10
irene.baidl@ekhn.de



Britta Zobel-Smith
Sachbearbeitung
Besuchsdienst
Tel.: 06151 - 359 36 11
britta.zobel-smith@ekhn.de

INHALT

SEELSORGEFORTBILDUNG	
Selbstverständnis	6
Für Dekanate / Regionen / Nachbarschaftsräume	8
Besuchsdienst in Kirchengemeinden u. Einrichtungen	11
Studientage	12
Klinische Seelsorgeausbildung (KSA)	12
Grundkurs	13
Einzelseminare/Studientage	14
Kurs in der Nachbarkirche	17
Systemisch orientierte Seelsorge (SoS)	18
Grundkurs	18
Einzelseminar/Studientag	20
Psychodrama	22
Anwendungsstufe	23
Supervisionskurs	24
Einzelseminare/Workshop-Tage	25
Thematische Kurse / Notfallseelsorge-Kurse	32
Ausbildung für Ehrenamtliche	32
SUPERVISION	33
GRUPPENANGEBOT:	
Haltung und Praxis als Pfarrerin und Pfarrer	34
MITARBEITENDE IN FORTBILDUNG UND SUPERVISION	36
GESCHÄFTSBEDINGUNGEN	38

SELSORGE AUS-, FORT- UND WEITERBILDUNG

SELBSTVERSTÄNDNIS

Christliche Seelsorge ist Angebot und Hilfe zur Deutung der den jeweiligen Menschen umgebenden Wirklichkeit und seiner selbst auf der Grundlage biblischer Botschaft und christl. Überlieferung.

Seelsorge beschäftigt sich mit Fragen zum Wesen und zur Bestimmung des Menschen, um für das alltägliche Leben Gewissheit zu stärken und den Zugang zu einem Leben in (begrenzter) Freiheit zu unterstützen. Das jeweilige Jahresprogramm des Fachbereichs "Seelsorgefort- und -weiterbildung" bietet in seinen unterschiedlichen Formaten Möglichkeiten, die durch Ausbildung und berufliche Erfahrung erworbenen Kompetenzen zu vertiefen, die eigene Seelsorgepraxis im gegenwärtigen Arbeitsfeld zu reflektieren und / oder sich für eine Aufgabe der spezialisierten Seelsorge zu qualifizieren.

Entsprechend den Anforderungen des Handlungsfeldes hat das Zentrum die Aufgabe der Förderung und Begleitung einer biblisch begründeten, theologisch verantworteten und methodisch ausgewiesenen Seelsorgepraxis (Leitlinien der Kirchenleitung). Grundlage aller Angebote sind die Standards der Deutschen Gesellschaft für Pastoralpsychologie (DGfP).

Die Arbeit in der Fort- und Weiterbildung sieht sich den grundlegenden theologischen Optionen für die Solidarität und Gemeinschaft mit Menschen, die nach Orientierung suchen, verpflichtet. Dieses Seelsorgeverständnis schließt die Dimensionen von Befreiung, Zukunft und Hoffnung, von Gerechtigkeit und Heil ein. Dabei geht es um den immer neuen Erweis der Lebensrelevanz religiöser Symbole und um die Entwicklung zeitgemäßer Ausdrucksformen der seelsorglichen Begegnung.

In den Kursen soll Raum und Zeit sein, an eigenen Lernzielen zu arbeiten, persönliche Ressourcen neu zu entdecken und sich auch dessen bewusst zu werden, was in der eigenen Seelsorgepraxis gut gelingt. Perspektivwechsel und Musterunterbrechung sollen nicht nur „vorkommen“; sie werden vielmehr unterstützt, weil sie die Möglichkeit neuer Erfahrungen öffnen. An der Authentizität in der Begegnung der Seelsorger/in mit dem jeweiligen Gegenüber wird mit hohem Selbsterfahrungsanteil ebenso gearbeitet wie an methodischen Möglichkeiten der Seelsorge. Glaubwürdigkeit in der Rolle und als Person sowie die Herausbildung einer klaren pastoralen Identität bzw. einer eigenen biografisch verankerten Glaubenshaltung gelten als Zielsetzung für alle Kursangebote.

Zu den Kursen und Seminaren sind alle Mitarbeitenden der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau herzlich eingeladen. Daneben sind bei vielen Angeboten Teilnehmende aus anderen Kirchen, anderen Konfessionen und Religionen und Interessierte aus anderen Berufen willkommen.

Hinweis: Bitte werfen Sie immer mal wieder einen Blick auf die Homepage des ZSB. Dort finden Sie Ergänzungen und aktuelle Informationen zum Jahresprogramm.
www.zsb-ekhn.de

ANGEBOTE FÜR DEKANATE, REGIONEN UND NACHBARSCHAFTSRÄUME

Seelsorgliche Begleitung von Kirchenvorständen

Der Transformationsprozess ekhn2030 bringt Veränderung mit sich und wird von Kirchenvorständen diskutiert. Worauf gehen die Kirchenvorsteher*innen in ihren Kirchengemeinden in der laufenden Amtsperiode zu? Welche Veränderungsprozesse gilt es in den Blick zu nehmen und zu gestalten?

Mitten in vielfältigen organisatorischen Fragen und gefüllten Tagesordnungen der Kirchenvorstandsarbeit fehlt oft der Raum für den Austausch darüber, was all die Tagesordnungspunkte für das persönliche Erleben der Kirchenvorsteher*innen in ihren Kirchengemeinden bedeuten. Was erwarten und erhoffen Sie von ihrer Kirche und was für ihre Gemeinde und sich selbst? Ob Trauer über den Abschied von Liebeswordenem, Neugier auf Neues, Elan, Gemeinde am eigenen Ort gestalten zu wollen – im gemeinsamen Erspüren der verschiedenen Erlebniswelten können sich neue Perspektiven für die Arbeit im Kirchenvorstand eröffnen. Dieses Angebot richtet sich zum einen direkt an Kirchenvorstände, die sich dafür eine Abendsitzung oder auch mal einen Nachmittag Zeit nehmen wollen. Zum anderen ist auch denkbar, sich in einem Pfarrkonvent dem methodischen Zugang zur seelsorglichen Begleitung des eigenen Kirchenvorstands zu widmen.

Leitung: Angelika Angerer, Pfarrerin, Psychodramaleiterin, Supervisorin i. A. (DGfP)
Susanne Gessner, Pfarrerin, Psychodramaleiterin, Supervisorin (DGfP)

Anmeldung: Zentrum Seelsorge und Beratung
Telefon: 06151-35936 0, zsb@ekhn.de

Für selbstorganisierte Fortbildungen der Dekanatskonferenzen und Teams der Nachbarschaftsräume bietet das Zentrum Seelsorge und Beratung eine Reihe von Themen an:

Auf dem Weg zu einer inklusiven Gemeinde

Können sich in Ihrer Kirchengemeinde alle Menschen gleichermaßen willkommen fühlen? Werden Menschen mit unterschiedlichen Fähigkeiten in Ihrer Gemeinde wahrgenommen? Diese und andere Fragen können helfen, einander anders und bewusster wahrzunehmen, Barrieren im Kopf und im Gemeindeleben sichtbar zu machen und darüber ins Gespräch zu kommen. Mag sein, dass sich daraus zunächst mehr Fragen als Antworten ergeben... und eine Antwort ergibt schon wieder neue Fragen... doch Inklusion wird so zu einem Miteinander und einem gemeinsamen Prozess. Diesen anzustoßen und zu beraten, dazu möchte das Zentrum einen Beitrag leisten.

Seelsorge in Notfällen

Ein Suizid, der plötzliche Tod eines Kindes, das Überbringen einer Todesnachricht, ein schrecklicher Unfall – das sind nur ein paar Beispiele von belastenden Situationen mit denen Pfarrerinnen und Pfarrer auch in ihrem gemeindlichen Alltag und Dienst konfrontiert werden können. Die Fortbildung möchte in diese Stress-Situationen einführen und adäquate Verhaltensweisen vermitteln.

Biografische Aspekte in der seelsorglichen Begegnung – besonders mit alten Menschen

Das Sprechen über das eigene Leben gehört zu den menschlichen Grundbedürfnissen. Durch ihre Zuwendung haben Seelsorgerinnen und Seelsorger immer wieder Anteil am Leben anderer Menschen und geben Raum, biografische Szenen in den größeren Kontext zu stellen. Die Fortbildung bietet Hintergründe und Anregungen zum Umgang mit lebensgeschichtlichen Mitteilungen.

Interkulturell und interreligiös

In einer Gesellschaft vieler Kulturen und Religionen sind Hintergrundwissen, Erfahrung und Selbstreflexion hilfreich für gelingende Begegnungen im seelsorglichen oder beraterischen Kontext. Das Seminar gibt diesen Aspekten Raum und eröffnet Perspektiven.

Selbstverständlich erarbeiten wir neben diesen Angeboten auch Fortbildungen, die auf einen von Ihnen formulierten speziellen Bedarf im Handlungsfeld Seelsorge bezogen sind.

Kontakt: Pfarrer Bernd Nagel, Studienleiter
Telefon: 0 61 51 - 3 59 36 0
bernd.nagel@ekhn.de

BESUCHSDIENST IN KIRCHENGEMEINDEN UND EINRICHTUNGEN

Unser Angebot für Sie:

- Sie können über uns die Zeitschrift „**unterwegs zu menschen**“ beziehen (nur Online).
- Wir beraten Sie gern, wenn Sie in Ihrer Kirchengemeinde oder in Ihrer Institution einen Besuchsdienst ins Leben rufen wollen.
- Wir begleiten Ihren schon bestehenden Besuchsdienst.
- Wir planen und führen für Ihren Besuchsdienst durch:
 - Seminarreihen
 - Halbtagsseminare
 - Ganztagsseminare

Bei Anfragen aus Gemeinden und Einrichtungen, die den ehrenamtlichen Besuchsdienst betreffen, erreichen Sie die zuständige Sachbearbeiterin, Frau Britta Zobel-Smith, unter: **061 51 - 3 59 36 11**, britta.zobel-smith@ekhn.de

Wir freuen uns auf konstruktive Zusammenarbeit und gemeinsame Erfahrungen im Engagement für den Besuchsdienst.

STUDENTAGE

SCHUTZ VOR GRENZVERLETZEMDEM VERHALTEN

EIN STUDIENTAG ZU MECHANISMEN, RISIKEN UND PRÄVENTION IM HANDLUNGSFELD SEELSORGE

Seelsorge ist ein Beziehungsgeschehen, bei dem ein angemessenes Verhältnis von Nähe und Distanz eine wichtige Rolle spielt. Deshalb gehört die Achtsamkeit im Blick auf Grenzen zu den Voraussetzungen gelingender Seelsorge.

Der Tag widmet sich grundlegenden Fragen in beruflichen Begegnungen. Hierbei geht es um das Bewusstsein für die eigene Rolle, den Auftrag und ein Verständnis von Nähe und Distanz.

Darüber hinaus sollen Informationen über die Erstellung von Schutzkonzepten und geltende Standards Raum haben.

Termin:	17. März 2025
Anmeldeschluss:	15. Januar 2025
Leitung:	Bernd Nagel, Pfarrer, Lehrsupervisor und Psychodramaweiterbildner (DGfP)
Ort:	Zentrum Seelsorge und Beratung, Darmstadt
Kosten:	kostenfrei

KLINISCHE SEELSORGEAUSBILDUNG

Klinische Seelsorgeausbildung (KSA) ist ein erfahrungsbezogenes Lernmodell, in welchem die eigene Seelsorgearbeit reflektiert und vertieft wird. Es dient nicht nur der speziellen Ausbildung für das Krankenhauspfarramt.

Kurse in KSA werden nach den Richtlinien der Deutschen Gesellschaft für Pastoralpsychologie e. V. (DGfP), Sektion KSA durchgeführt.

Zu den grundsätzlichen Merkmalen der Kurse gehört die Arbeit in Praxisfeldern, in denen Begegnungen mit Einzelnen, Gruppen und Institutionen geschehen.

Das Lernen in der KSA geschieht in einer Kursgruppe, in welcher ein kontinuierlicher Lernprozess gewährleistet wird. Die Stärkung der seelsorglichen Kompetenz und die Weiterentwicklung der pastoralen Identität gehören zu den Zielen der Arbeit.

Die Teilnahme an den Kursen ist mit einem besonderen Anmelde- und Zulassungsverfahren verbunden.

FRAKTIONIERTE UND BERUFSBEGLEITENDE KURSE

BERUFSBEGLEITENDER 6-WOCHEN KSA-KURS

Arbeitsbereich der fraktionierten und der berufsbegleitenden KSA-Kurse ist das eigene Praxisfeld. In ihnen kommt es mehrere Monate lang zu einem kontinuierlichen Wechsel zwischen Praxis, Reflexion und Erprobung. Sie bieten gute Möglichkeiten, im eigenen Berufsfeld Anderes und Neues zu entwickeln und auszuprobieren. Die einzelnen Elemente der Kurse entsprechen denen der Langzeitkurse.

Termine:	19. – 23. Januar 2026 26. – 30. Januar 2026 23. – 27. Februar 2026 20. – 24. April 2026 15. – 19. Juni 2026 plus 2 Studientage: 20. März 2026 und 29. Mai 2026
Anmeldeschluss:	30. September 2025
Zulassungstag:	23. Oktober 2025
Leitung:	Gudrun Goy, Pfarrerin, Supervisorin (DGfP) Manfred Wilfert, Pfarrer i. R., Kursleiter, Supervisor (DGfP)
Ort:	Haus Sonneck, Marburg
Kosten:	3.100,– € Eigenbeitrag für hauptamtlich Mitarbeitende der EKH: 750,– €

SEELSORGE MIT MENSCHEN MIT DEMENZ

Eine Demenz hat Auswirkungen auf die Betroffenen und ihr Umfeld. Seelsorger*innen erleben dies in ihrem beruflichen Alltag an vielen Situationen, zudem sind nicht Wenige im eigenen familiären Umfeld mit dieser Thematik beschäftigt.

In diesem Seminar wollen wir uns anhand konkreter Erfahrungen der Teilnehmer*innen unter anderem mit folgenden Fragen beschäftigen:

- Wo begegnet mir das Thema „Demenz“?
- Welches sind häufige Ausprägungen von Demenz?
- Was löst der Begriff „Demenz“ bei mir aus?
- Welche Bedeutung hat das im „Jetzt und Hier“?
- Wie gehen wir seelsorglich und praktisch damit um?

Das Seminar findet an zwei Tagen statt. Es reflektiert die eigene seelsorgliche Haltung und Praxis sowie das Beziehungsgeschehen. Fallbesprechungen sind ein Teil dieser Reflektion. Theoretische Impulse und ein Überblick über aktuelle Literatur ergänzen die praktischen Erfahrungen.

Die Veranstaltung richtet sich an Gemeindepädagog*innen, Pfarrer*innen, Diakon*innen, an die, die in den Verkündigungsteams oder im seelsorglichen Feld arbeiten.

Termine:	12. März 2025 und 11. Juni 2025, jeweils 10.00 bis 17.00 Uhr – die beiden Tage bauen aufeinander auf!
Anmeldeschluss:	10. Januar 2025
Leitung:	Gudrun Goy, Pfarrerin, Supervisorin (DGfP) Christian Wiener, Pfarrer, Altenseelsorger, Supervisor (DGfP)
Ort:	Zentrum Seelsorge und Beratung, Darmstadt
Kosten:	90,- €

„MEIN GOTT, WAR DAS SCHÖN ...“ – ARBEIT MIT BIOGRAFIEN IN DER SEELSORGE

Sich mit der eigenen Biographie auseinanderzusetzen, bedeutet eine Reise durch verschiedene Zeiten und Phasen eines Lebens. Sie führt in die Vergangenheit, hat dennoch den Blick in die Zukunft.

An diesem Kurstag wird der Blick zunächst auf theoretische Grundlagen der Biografiearbeit gelegt.

Ein weiterer Aspekt wird das Thema Biografie im Hinblick auf alternde und alte Menschen sein.

In der zweiten Tageshälfte wird es darum gehen, die Arbeit an einer Biografie in den Zusammenhang der Seelsorge einzuordnen und auch für die eigene Arbeit zu entwickeln.

Das Seminar reflektiert die eigene seelsorgliche Haltung und Praxis sowie das Beziehungsgeschehen.

Die Veranstaltung richtet sich an Gemeindepädagog*innen, Pfarrer*innen, Diakon*innen, an die, die in den Verkündigungsteams oder im seelsorglichen Feld arbeiten.

Termin:	2. April 2025 (10.00 bis 17.00 Uhr)
Anmeldeschluss:	31. Januar 2025
Leitung:	Elke Stern-Tischleder, Pfarrerin i. R., Lehrsupervisorin i. A. (DGfP) Christian Wiener, Pfarrer, Altenseelsorger, Supervisor (DGfP)
Ort:	Zentrum Seelsorge und Beratung, Darmstadt
Kosten:	45,- €

STUDENTAG „NICHT SCHON WIEDER SO EIN GEFÜHL!“ ...

Wir spüren sie an unterschiedlichen Orten in unserem Körper. Wir werden von Gefühlen übermannt/überfraut. Sie überkommen uns.

Manchmal erkennen wir sie leicht. Manchmal verstecken sich die Gefühle hinter anderem, weil sie uns unangenehm sind.

Gefühle wie Freude, Trauer, Wut, Angst und Scham gehören zu unserem Leben und begegnen uns in jedem seelsorglichen Kontakt – mal bewusst, mal unbewusst.

Bei unserem Seminartag wollen wir uns auf die Reise in die Welt der Gefühle machen und dabei eine Auswahl von Gefühlen in den Blick nehmen und überlegen, wie wir mit diesen Gefühlen umgehen können. Adressat*innen: Hauptamtliche aus Gemeinde, Klinik, Besuchs- und Hospizdiensten.

Berücksichtigt werden neue Forschungsergebnisse zum Thema Gefühle.

Termin:	30. April 2025 (10.00 bis 17.00 Uhr)
Anmeldeschluss:	28. Februar 2025
Leitung:	Gudrun Goy, Pfarrerin, Supervisorin (DGfP) Elke Stern-Tischleder, Pfarrerin i. R., Kursleiterin, Lehrsupervisorin i. A. (DGfP)
Ort:	Zentrum Seelsorge und Beratung, Darmstadt
Kosten:	45,- €

MENSCHEN MIT PSYCHISCHEN ERKRANKUNGEN IN DER SEELSORGE

Psychische Erkrankungen können in jedem Lebensalter auftreten. Kinder, Jugendliche und Erwachsene sind davon betroffen. Die Liste der diagnostischen Fachbegriffe ist respektvoll. Dabei sind die Ursachen für Erkrankungen sehr individuell und unterschiedlich. Neben genetischen Voraussetzungen gehören krisenhafte Situationen zu den Risikofaktoren. Wenn die bisherigen Bewältigungsstrategien Orientierung und Stabilität nicht mehr gewährleisten können, gerät auch das soziale Umfeld in Turbulenzen. Was ist die Aufgabe von Seelsorgerinnen und Seelsorgern, die Menschen mit psychischen Erkrankungen begleiten? Was kann Seelsorge für Angehörige oder Menschen aus dem Freundeskreis leisten?

Neben der Beschreibung gängiger psychischer Erkrankungen ist Ziel dieses Studientages, Chancen und Grenzen der seelsorglichen Beziehung

auszuloten. Wie sind die eigenen Möglichkeiten im Spektrum zwischen Beratung und Therapie einzuordnen?

Eigene Erfahrungen in der Begegnung mit Menschen, die in einer „psychischen Notlage“ Gespräche suchen, können eingebracht werden.

Termin:	25. September 2025 (9.30 bis 17.00 Uhr)
Anmeldeschluss:	25. Juli 2025
Leitung:	Gudrun Goy, Pfarrerin, Supervisorin (DGfP) Manfred Wilfert, Pfarrer i. R., Supervisor (DGfP)
Ort:	Zentrum Seelsorge und Beratung, Darmstadt
Kosten:	45,- €

FRAKTIONIERTER KSA-KURS DER EKKW (PPI KASSEL) MIT EXEMPLARISCHEM PRAXISFELD IN DER KLINIK – AUCH FÜR VIKARINEN UND VIKARE DER EKKW –

Kurszeiten:	Mo., 20. Oktober 2025 – Fr., 07. November 2025 Mo., 19. Januar 2026 – Fr., 06. Februar 2026
Leitung:	Irmhild Ohlwein und Marco Kosziollek
Anmeldeschluss:	Fr., 14. März 2025
Zulassungstage:	Mo., 22. April 2025 und Di., 23. April 2025
Kosten:	für Pfarrer:innen und ggf. auch für kirchl. Mitarbeiter:innen der EKKW sowie hauptamtliche Mitarbeiter:innen der EKHN keine Kursgebühr. Externe zahlen 1500€. Bei nachträglicher Absage: Ausfallgebühr gem. Konditionen PPI. Unterkunft und Verpflegung: Sind selbst zu organisieren; Informationen erhältlich bei der Kursleitung. Für Pfarrer:innen der EKKW gewährt die Landes- kirche einen Zuschuss. Andere Mitarbeiter:innen der EKKW und Teilnehmende der EKHN ersuchen bei ihren Dienststellen darum. Diakonie-Kliniken Kassel
Praxisfeld:	
Unterbringung:	ist selbst zu organisieren; Infos erhältlich bei der Kursleitung
Anfrage/Anmeldung:	Irmhild.Ohlwein@ekkw.de; Tel.: 05 61 - 3 14 97 42

SYSTEMISCH ORIENTIERTE SEELSORGE

SYSTEMISCH ORIENTIERTE SEELSORGE – GRUNKURS

Die Weiterbildung ermöglicht, sich Grundzüge einer systemisch orientierten Seelsorge anzueignen und diese in der eigenen Berufspraxis einzusetzen.

Die Weiterbildung setzt sich zusammen aus drei Themenkreisen: Theorie, Praxis und Selbstreflexion.

Theorie:

- Einführung in Grundzüge systemisch-konstruktivistischen Denkens
- Übersetzung in den kirchlichen Kontext: neue Sichtweisen von biblischen Texten und religiösen Überzeugungen, Rituale: Struktur und Funktion in verschiedenen Kontexten wie Gemeinde, Schule, Klinik, u. a.
- Kirche als Glaubensgemeinschaft und als Organisation
- Seelsorge als Hybrid: Komposition von (systemischer) Gesprächsführung und Religion in Seelsorge

Praxis:

- Klärung von Anliegen und Auftrag, von diversen Kontexten und Rollen, Interventions- und Gesprächsmethodik, spezifische Kommunikationsdesigns (z. B. Kurzzeit-Beratung)
- Rollenvielfalt in der kirchlichen Organisation und anderen Feldern der eigenen Berufspraxis (Schule, Klinik, etc.)
- Durchführung, Vorstellung und Dokumentation eines Praxisprojekts

Selbstreflexion:

- Persönliche Aspekte: ressourcenorientierte Beobachtung mithilfe von Genogrammarbeit – Entdecken eigener Muster
- Berufliche Aspekte: Ausdifferenzierung des beruflichen Profils und Erweiterung der persönlichen Handlungsspielräume, Supervision der eigenen Berufspraxis

Termine:	1. – 5. September 2025 20. – 24. Oktober 2025 24. – 28. November 2025 16. – 20. Februar 2026 23. – 27. März 2026 20. – 24. April 2026
Anmeldeschluss:	12. Mai 2025
Kennenlerntag:	6. Juni 2025
Leitung:	Hannelore Lotz, Pfarrerin i. R., Supervisorin (DGfP/DGSF) Klaus-Willi Schmidt, Pfarrer i. R., Supervisor (DGfP/DGSF)
Ort:	Kloster Neustadt, Neustadt a. d. Weinstraße
Kosten:	3.250,- € Eigenbeitrag für hauptamtlich Mitarbeitende der EKH: 950,- €

SYSTEMISCHE GESPRÄCHSFÜHRUNG

Seelsorge leidet zunehmend unter Zeitmangel – Gespräche finden meist in Tür- und Angel-Situationen statt. In manchen Begegnungen erleben wir uns hilflos. Bei diesem Seminar führen wir in die „Grundlagen der systemischen Gesprächsführung“ ein, die sich gerade in der Seelsorge als äußerst hilfreich erweist. Die Methoden erleichtern und fokussieren die Anliegen der Ratsuchenden, führen schneller zu hilfreichen Ergebnissen und es stellt sich beidseitig größere Zufriedenheit ein. Da wir an Ihren Praxiserfahrungen arbeiten, bitten wir entsprechende Beispiele mitzubringen.

Wir freuen uns über Ihre Anmeldung!

Termin: 24. – 28. März 2025
Anmeldeschluss: 20. Dezember 2024
Leitung: Hannelore Lotz, Pfarrerin i. R.,
Supervisorin (DGfP/DGSF)
Klaus-Willi Schmidt, Pfarrer i. R.,
Supervisor (DGfP/DGSF)
Ort: Kloster Neustadt, Neustadt a.d. Weinstraße
Kosten: 850,- €
Eigenbeitrag für hauptamtlich Mitarbeitende
der EKHN: 420,- €

VERGEBUNG, ENTBÜRDUNG, AUSGLEICH ODER DOCH LIEBER RACHE? OPTIONEN IN SEELSORGE UND BERATUNG IM UMGANG MIT ERLEBTEM UNRECHT

Der Umgang mit Unrecht in Beziehungen kommt in Beratung und Seelsorge selten vor. Es scheinen Ideen zur Bearbeitung von Gerechtigkeitsfragen zu fehlen. Andererseits geht es schon bei Kindern um Fragen der Gerechtigkeit. Was bezeichnen Familienmitglieder als Unrecht und was wünschen sie sich anschließend? Wie findet man dieses Thema auf und wie bearbeitet man es weiter?

Der Studientag wird Überlegungen der Philosophie, der Religion, der Systemischen Therapie und der Kontextuellen Therapie vorstellen.

Termin: 12. Mai 2025 (10.00 bis 17.00 Uhr)
Anmeldeschluss: 12. Februar 2025
Leitung: Dr. Günther Emlein, Pfarrer i. R.,
Supervisor (DGfP)
Rita Schaab, Pfarrerin i. R.,
Supervisorin (DGfP)
Ort: Erbacher Hof, Mainz
Kosten: 45,- €

PSYCHODRAMA – SEELSORGE

„Die Wahrheit der Seele durch Handeln ergründen“ – so hat der Arzt, Psychotherapeut und Philosoph Jakob Levy Moreno (1889 – 1974) das von ihm in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts entwickelte Verfahren beschrieben. Weil sich die Einsichten, die das Leben fördern, nicht nur über den Kopf erschließen, setzt das Psychodrama als Methode auf die Verbindung von handelnder Darstellung (griech. „drama“ = Handlung) und innerem Erleben (griech. „psyche“ = Seele).

Moreno hat sehr früh erkannt, dass jedes Individuum immer mit anderen in Wechselwirkung steht und nur verstehbar ist in seinen Beziehungen. Zentral ist für Moreno das Motiv der „Begegnung“.

Im Psychodrama werden Verhaltensweisen, Beziehungen und Lebens-themen in Szene gesetzt, wobei es darum geht, Handlungen in ver-schiedenen Rollen zu erproben und in ihrer Wirkung zu erleben.

Ziele sind u. a.:

- Vertiefung der Kommunikations- und Interaktionsfähigkeiten
- Förderung der Spontaneität und Kreativität
- Weiterentwicklung und Verortung des eigenen Seelsorgekonzepts
- Erweiterung des methodischen Repertoires
- Arbeit an Rollenbewusstsein und Rollenvielfalt
- Überwindung konflikthafter Muster
- Schulung religiöser Sprachfähigkeit

Ebenso können gesellschaftliche Themen (Soziodrama) bearbeitet werden.

Haltung und Methoden des Psychodramas (Rollentausch, Doppeln, Spiegeln, Interview) als Gruppenverfahren können auch eine Grundlage in der Seelsorge, Beratung und Supervision mit Einzelnen (Monodrama) sein.

Auf der Psychodrama-Bühne entsteht Raum für die Suchbewegung des Menschen in den existenziellen Fragen, die das Leben nicht nur im Leid, sondern auch in der Freude aufwirft:

- Wer bin ich (Identität)?
- Wozu bin ich da (Sinn)?
- Wer hat mich lieb (Beziehung)?
- Was will ich (Streben, Begehren)?
- Was wird aus mir (Scheitern, Schuld, Krankheit, Sterben)?

Weiterbildungskurse in Psychodrama umfassen folgende Lernfelder:

- Selbsterfahrung, Biografiearbeit, Ressourcenorientierung
- Psychodramatechniken, Rollentheorie, Szenisches Verstehen
- Soziometrie, Systemanalyse, Gruppendynamik
- Bibliodrama

Innerhalb der Deutschen Gesellschaft für Pastoralpsychologie (DGfP) wird das Verfahren durch die Sektion „Gestalttherapie und Psychodrama in der Pastoralarbeit“ (GPP) vertreten.

ANWENDUNGSSTUFE

In der Anwendungsstufe „Psychodrama“ lernen die Teilnehmenden das selbstständige Arbeiten mit psychodramatischen Techniken in ihrem jeweiligen Tätigkeitsfeld.

Der Langzeitkurs in der geschlossenen Gruppe umfasst 8 Kursblöcke. Voraussetzung für die Teilnahme sind der Abschluss der Grundstufe (Bescheinigung) und eine Empfehlung zur Teilnahme durch die Leitung der Grundstufe.

Termine:	2. – 4. Juni 2025 26. – 28. August 2025 29. September – 1. Oktober 2025 10. – 12. November 2025 2. – 4. Februar 2026 23. – 25. März 2026 27. – 29. Apr. 2026 11. – 13. Mai 2026
Anmeldeschluss:	14. Februar 2025
Leitung:	Susanne Gessner, Pfarrerin, Supervisorin und Psychodramaleiterin (DGfP) Bernd Nagel, Pfarrer, Lehrsupervisor und Psychodramaweiterbildner (DGfP)
Ort:	Haus Sonneck, Marburg
Kosten:	2.850,- € Eigenbeitrag für hauptamtlich Mitarbeitende der EKN: 820,- €

SUPERVISIONSKURS

Das Zentrum Seelsorge und Beratung bietet im Rahmen einer Supervisionsweiterbildung acht 3-Tages-Blöcke (168 Std.) in geschlossener Gruppe an, die gemäß der Standards der pastoral-psychologischen Weiterbildung der Sektion „Psychodrama in Seelsorge und Pastoralarbeit“ der DGfP durchgeführt werden.

Eingeladen sind Interessierte, die bereits eine Grund- und Anwendungsstufe absolviert haben. Voraussetzung für die Teilnahme ist eine Empfehlung durch die Leitung der Anwendungsstufe.

Termine:	24. – 26. November 2025 4. – 6. Februar 2026 15. – 17. April 2026 15. – 17. Juni 2026 28. – 30. September 2026 Weitere Termine in 2027
Anmeldeschluss:	18. August 2025
Leitung:	Dr. Ute Beyer-Henneberger, Pfarrerin i. R., Lehrsupervisorin und Psychodrama- weiterbildnerin (DGfP) Bernd Nagel, Pfarrer, Lehrsupervisor und Psychodramaweiterbildner (DGfP)
Ort:	Hoffmans Höfe, Frankfurt/M.
Kosten:	1.350,- € Kursgebühr (ohne Unterbringung und Verpflegung: Regelung und Finanzierung durch die Teilnehmenden!)

DIE SEELE AUF DER ACHTERBAHN SEELSORGE MIT JUNGEN MENSCHEN

Wenn Jugendliche uns mitnehmen an die Wendepunkte ihres Lebens, wenn sie uns von schwierigen Erfahrungen oder bedrohlichen Gedanken erzählen, wenn sie uns teilhaben lassen an den kleinen und großen Katastrophen, löst das manchmal Unsicherheit aus.

Wie kann ich den Bedürfnissen Jugendlicher gerecht werden? Wie gehe ich damit um, wenn Jugendliche Gewalt in unterschiedlicher Form erfahren? Wie reagiere ich als Erwachsener, wenn junge Menschen von Schwierigkeiten mit anderen Jugendlichen berichten?

Das Seminar möchte Kenntnisse und hilfreiche Verhaltensweisen für die seelsorgliche Begegnung vermitteln und Gelegenheit geben, Erfahrungen der Teilnehmenden zu bearbeiten.

Das Seminar kann im Rahmen einer Psychodrama-Weiterbildung als Sonderseminar angerechnet werden.

Termin:	10. und 11. Februar 2025
Anmeldeschluss:	8. November 2024
Leitung:	Mairine Lutrell, Gemeindepädagogin und Psychodrama-Assistentin Bernd Nagel, Pfarrer, Lehrsupervisor und Psychodramaweiterbildner (DGfP)
Ort:	Hoffmans Höfe, Frankfurt/M.
Kosten:	170,- €

PSYCHODRAMA... HYBRID

Dieses Seminar ist gestaffelt in vier Sequenzen, in denen eine Einführung in das Psychodrama geboten wird und Impulse zur Anwendung der Techniken gegeben werden.

Das Seminar kann im Rahmen der Psychodrama-Weiterbildung als Sonderseminar resp. Theorie-seminar angerechnet werden.

Termine: **20. Februar 2025**, 17.00 bis 19.30 Uhr, digital
 „Einführung in das Psychodrama“
6. März 2025, 9.30 bis 16.30 Uhr, analog im
 Zentrum Seelsorge u. Beratung
 „Psychodrama in der Seelsorge“
20. März 2025, 17.00 bis 19.30 Uhr, digital
 „Psychodrama in der Predigtarbeit“
4. April 2025, 17.00 bis 19.30 Uhr, digital
 „Psychodrama in der Biografiearbeit“

Anmeldeschluss: 17. Januar 2025

Leitung: Bernd Nagel, Pfarrer, Lehrsupervisor und
 Psychodramaweiterbildner (DGfP)

Ort: siehe Termine

Kosten: 45,- €

MACHT UND OHNMACHT

Zwei verpönte Begriffe: Es ist unangenehm und beängstigend ohnmächtig zu sein – es ist aber auch verpönt mächtig zu sein. Wir sind aber im Leben in verschiedenen Kontexten beides in unterschiedlichem Ausmaß.

Unsere Erfahrungen mit Macht und Ohnmacht im Beruf und auch unser gesellschaftlicher Kontext zeigen ein eigenes Gepräge zwischen Macht und Ohnmacht. Beides spielt in seelsorglichen Begegnungen immer wieder eine Rolle, in der Schule im Krankenhaus, in Familien ... Wir wollen in diesem Seminar miteinander die verschiedenen Facetten von Macht und Ohnmacht mit psychodramatischen Methoden ausloten und uns mit den Fragen beschäftigen: Wer oder was ermächtigt mich? Wo und wie erlebe ich Wirksamkeit? Gibt es gute Macht und gute Ohnmacht?

Neben erfahrungsbezogenen Erkenntnissen zum Thema Macht und Ohnmacht bietet das Seminar über die angewandten Methoden einen Einstieg ins psychodramatische Arbeiten.

Das Seminar ist offen für Teilnehmende aus theologischen, pädagogischen, diakonischen und kirchenmusikalischen Berufsgruppen und kann im Rahmen einer Psychodrama-Weiterbildung als Sonderseminar angerechnet werden.

Termin: 26. – 28. Februar 2025
Anmeldeschluss: 22. November 2024
Leitung: Angelika Angerer, Pfarrerin,
 Psychodramaleiterin, Supervisorin i. A. (DGfP)
 Susanne Gessner; Pfarrerin,
 Psychodramaleiterin, Supervisorin (DGfP)
Ort: Haus Sonneck, Marburg
Kosten: 240,- €

DIE ZUKUNFT WAR AUCH SCHON MAL BESSER EINE ERKUNDUNGSREISE

Ein derzeit verbreitetes Narrativ behauptet, dass wir in einer besonders krisenhaften Zeit leben. Ein ausführlicher Blick in die Vergangenheit zeigt,

- dass jede Zeit besonders krisenhaft war bzw. ist;
- dass unser Blick auf die Zukunft und die damit verbundenen Gefühle nicht nur von unserer individuellen Situation, sondern auch von sozio-kulturellen Prägungen und Narrativen geprägt sind;
- dass schon zu biblischen Zeiten Menschen Perspektiven für eine bessere Zukunft entwickelt haben, die weit über ihre jeweilige Lebenszeit hinausreichen.

In diesem Workshop soll zum einen Aspekten aktueller Narrative erkundend nachgegangen werden. Zum anderen sollen die Teilnehmenden an von ihnen ausgewählten Beispielen aus der Vergangenheit und biblischer Texte prüfen, in wieweit die dort entwickelten Perspektiven noch immer als Ressourcen für die Gegenwart tauglich sind.

Termin: 13. – 14. Mai 2025 (jeweils 10.00 bis 17.00 Uhr)
Anmeldeschluss: 7. Februar 2025
Leitung: Thomas Wittinger, Pfarrer i. R.,
 Psychodramaleiter (DFP/DAGG)
Ort: Hoffmanns Höfe, Frankfurt/M.
Kosten: 190,- €

GEHEN WIR ÜBER DEN JORDAN ...?

So viel verändert sich. Bleibt überhaupt noch etwas von dem, was jetzt ist? Welche Zukunft haben wir als Kirche, als in dieser Institution tätige Person? Der Gang über den Jordan ist sprichwörtlich geworden. Und: Der biblischen Ursprungssituation werden wir uns nähern. Ob – und wenn ja wie – gehst du, gehe ich über den Jordan? Da taucht so manch neue Frage auf:

Worauf gehe ich zu? – Was erwartet mich auf der anderen Seite? – Kann ich das andere Ufer überhaupt sehen? – Was liegt hinter mir? – Gehe ich freiwillig oder werde ich gejagt? – Schaffe ich es auf die andere Seite? Vielleicht möchte ich lieber hierbleiben? – Kann ich andere gehen lassen? – Wer ist auf der anderen Seite noch da? Was kann ich wählen? Was hält mich hier, da, dort und unterwegs? Trage ich in mir eine Sehnsucht, die einen neuen Ort braucht? Welches Gepäck kann ich herüberretten?

Wir wollen uns dem biblischen Text psychodramatisch nähern und die gemachten Erfahrungen anschließend reflektieren im Hinblick auf unseren kirchlichen Prozess und die eigene berufsbiografische Verortung in diesem Prozess.

Das Seminar ist offen für Teilnehmende aus theologischen, pädagogischen, diakonischen und kirchenmusikalischen Berufsgruppen und kann im Rahmen einer Psychodrama-Weiterbildung als Sonderseminar angerechnet werden.

Termin: 22. – 24. September 2025
Anmeldeschluss: 18. Juni 2025
Leitung: Angelika Angerer, Pfarrerin,
 Psychodramaleiterin, Supervisorin i. A. (DGfP)
 Susanne Gessner; Pfarrerin,
 Psychodramaleiterin, Supervisorin (DGfP)
Ort: Haus Sonneck, Marburg
Kosten: 240,- €

VON DER SEELE GESCHRIEBEN EIN WORKSHOP-TAG ZUM „KREATIVEN SCHREIBEN“

Im Schreiben ist alles erlaubt. So-tun-als-ob, sich selbst offenbaren, Geheimnisse schreiben, die sich im Prozess enthüllen, sich selbst überraschen und sich selbst unterhalten. Schreiben ist Innehalten, Wahrwerden, Festhalten, Reflektieren.

Dieser kreative Prozess kann auch im seelsorglichen Kontext eingesetzt werden.

Der Workshop gibt eine Einführung ins kreative Schreiben, probiert verschiedene Techniken aus und bietet Anregungen zu sinnvoller Anwendung.

Termin:	27. Oktober 2025
Anmeldeschluss:	25. Juli 2025
Leitung:	Vanessa Bührmann, Pfarrerin Bernd Nagel, Pfarrer, Lehrsupervisor und Psychodramaweiterbildner (DGfP)
Ort:	Hoffmans Höfe, Frankfurt/M.
Kosten:	65,- €

PENSIONIERUNG VOR DER TÜR

Spätestens mit 60 wird klar: die Rente/Pensionierung naht! Neben ganz praktischen Dingen (z. B. finanzielle Versorgung) stellen sich viele Fragen, die sich nicht „mal so nebenbei“ beantworten lassen, z. B.:

- Was habe ich erreicht?
- Was habe ich versäumt?
- Wo will ich wohnen?
- Womit will ich mich nach meiner Erwerbstätigkeit beschäftigen?
- Welche Beziehungen werden besonders wichtig?
- Welche Vorgaben macht die eigene Gesundheit und die von nahen Angehörigen?

In diesem Seminar soll ein Raum und eine Bühne gegeben werden, in der Beantwortung dieser Fragen ein paar Schritte weiterzugehen.

In diesem Seminar wird mit psychodramatischen Methoden gearbeitet.

Termin:	4. bis 5. November 2025 (jeweils 10.00 bis 17.00 Uhr)
Anmeldeschluss:	31. Juli 2025
Leitung:	Thomas Wittinger, Pfarrer i. R., Psychodramaleiter (DFP/DAGG)
Ort:	Hoffmans Höfe, Frankfurt/M.
Kosten:	190,- €

THEMATISCHE KURSE

NOTFALLSEELSORGE

REGIONALE ANGEBOTE VON NOTFALLSEELSORGE-KURSEN

Die Termine finden Sie auf der Internetseite der Notfallseelsorge in der EKHN <https://notfallseelsorge.ekhn.de/kurs-termine.html>

Die Anmeldung erfolgt über die Leitungen des Notfallseelsorgesystems in dem Sie mitarbeiten wollen.

SEELSORGEAUSBILDUNG FÜR EHRENAMTLICHE ÖKUMENISCHER ARBEITSKREIS SEELSORGE IN FRANKFURT/M., ÖAKS 27. SEELSORGEAUSBILDUNG FÜR EHRENAMTLICHE – GRUNDKURS

Das Angebot richtet sich an Menschen, die Interesse haben, in Gemeinden, Krankenhäusern oder Altenheimen seelsorglich tätig zu sein. Der Kurs bietet die Möglichkeit, durch praktische Erfahrungen die eigenen Fähigkeiten und Grenzen in der Gesprächsführung zu erproben und sie durch Reflexion zu erweitern und zu vertiefen.

Termin:	Ab September 2025 (extra Flyer ab März 2025)
Leitung:	Team des ÖAKS
Ort:	Bad Soden-Salmünster und Frankfurt/M.
Kosten:	z. Zt. 150,- €
Anmeldung:	Zentrum Seelsorge und Beratung, Darmstadt

AUSBILDUNG ZUR MITARBEIT IM EHRENAMTLICHEN BESUCHSDIENST IN DER KLINIKSEELSORGE MAINZ

Die Teilnehmenden werden vertraut gemacht mit den Themen und Arbeitsweisen der Seelsorge, sowie mit psychologischen Grundkenntnissen. Sie werden ihre Kompetenzen in der Begegnung mit Menschen entdecken und erweitern, eigene Kommunikationsfähigkeiten ausbauen, Orientierungshilfen zu ethischen Fragestellungen bekommen und so (neue) Standpunkte entdecken, neue Impulse für den eigenen Glauben erhalten.

Der Kurs umfasst 90 Stunden im Zeitraum eines drei viertel Jahres. 14 tägige Kursabende in der Woche und mind. 8 Studientage an Samstagen, sowie zusätzlich wöchentliche 2–3 stündige Besuche auf Stationen. Geleitet wird der Kurs von evangelischen und katholischen Seelsorgenden.

Die Termine für den Weiterbildungskurs 2025 bitte erfragen.

Informationen:

Evangelisches Pfarramt in der Universitätsmedizin Mainz,
Langenbeckstr. 1, 55131 Mainz, Tel. 0 61 31 - 1772 19
E-Mail: evang.klinikpfarramt.mainz@unimedizin-mainz.de

PASTORALPSYCHOLOGISCHE SUPERVISION UND WEITERBILDUNGSSUPERVISION

Das Zentrum Seelsorge und Beratung bietet Supervision nach pastoralpsychologischen Standards und Lehrsupervision für die Weiterbildung zum/zur Supervisor*in an.

Supervisor*innen und Lehrsupervisor*innen, die im Kontext der Deutschen Gesellschaft für Pastoralpsychologie tätig sind, finden sich auf S. 36 und S. 37 oder über Studienleiter Bernd Nagel: bernd.nagel@ekhn.de (06151 - 359360).

GRUPPENANGEBOT

GRUPPE: HALTUNG UND PRAXIS ALS PFARRERIN UND PFARRER

Dieses Gruppenangebot für Pfarrerinnen und Pfarrer eröffnet in kollegialem Austausch den Raum zur Selbstreflexion im Blick auf die pfarrdienstliche Praxis.

Mit welcher Haltung beurteile und begegne ich Menschen, Dingen und Phänomenen? Wie verhalte ich mich („richtig“)? Was hält mich, wenn innere und äußere Konflikte verunsichern? Welche persönlichen Einstellungen sind prägend für meine Beziehung zu mir selbst und zu meiner Umwelt?

Die eigene Haltung prägt die Alltagspraxis und verleiht ihr eine je spezifische Gestalt. Im Gespräch und in Übungen können die Teilnehmenden diese Verknüpfung reflektieren und weiterentwickeln.

Leitung:	Bernd Nagel, Pfarrer, Lehrsupervisor und Psychodramaweiterbildner (DGfP)
Ort:	Zentrum Seelsorge und Beratung, Darmstadt
Termine:	Nach Vereinbarung

Sollte dieses Angebot Ihr Interesse wecken, melden Sie sich im Zentrum Seelsorge und Beratung (06151 - 359360).

Die Teilnahme an einer Gruppe ist kostenfrei.

• Angerer, Angelika Klinik Gießen	Supervisorin i. A. (DGfP/GPP)	• Nagel, Bernd ZSB Studienleitung Fort- und Weiterbildung	Lehrsupervisor (DGfP)
• Berger-Zell, Dr. Carmen ZSB Studienleitung Fachbereich 2	Supervisorin (DGfP/GOS)	• Schaab, Rita Pfarrerin i. R.	Lehrsupervisorin (DGfP/GOS)
• Emlein, Dr. Günther Pfarrer i. R.	Lehrsupervisor (DGfP/GOS)	• Schmidt, Klaus-Willi Pfarrer i. R.	Supervisor (DGfP/GOS)
• Gemeinhardt, Jutta Klinik Heppenheim	Supervisorin (DGfP/GPP)	• Stern-Tischleder, Elke Pfarrerin i. R.	Supervisorin (DGfP/KSA)
• Gessner, Susanne Klinik Gießen	Supervisorin (DGfP/GPP)	• Tarmann, Bettina Ev. Telefonseelsorge Frankfurt	Supervisorin (DGfP/KSA)
• Goy, Gudrun Ev. Telefonseelsorge Darmstadt	Supervisorin (DGfP/KSA)	• Urban, Anne Klinik Frankfurt	Supervisorin i. A. (DGfP/GPP)
• Helbich, Gerhard Pfarrer i. R.	Seelsorgeberater (DGfP/KSA)	• Wiener, Christian Altenseelsorge	Supervisor (DGfP/KSA)
• Hesse-Keil, Mario Klinik Heppenheim	Supervisor (hsi)	• Wilfert, Manfred Pfarrer i. R.	Supervisor (DGfP/KSA)
• Himmighofen, Armin Pfarrer i. R.	Supervisor (DGfP/KSA)		
• Kirchhoff, Sarah Schulseelsorge Mainz	Supervisorin (DGfP/GPP)		
• Krauss, Sigrid Klinik Mannheim	Supervisorin (DGfP/GOS)		
• Lotz, Hannelore Pfarrerin i. R.	Supervisorin (DGfP/GOS)		

GESCHÄFTSBEDINGUNGEN

Anmeldeverfahren

Die Teilnahme an unseren Veranstaltungen setzt eine normale physische und psychische Belastbarkeit voraus und geschieht auf eigene Verantwortung.

Die Kurse haben in der Regel 8 bis 12 Teilnehmer*innen. Die Kurswochen beginnen zumeist am Montag um 15.00 Uhr und enden am Freitag um 13.00 Uhr.

Die Bewerberinnen und Bewerber für Langzeitkurse werden vor der Teilnahme und vor dem Antrag auf Fortbildungsurlaub bzw. Dienstbefreiung zu einem Zulassungsgespräch eingeladen, das ungefähr zwei Monate vor Kursbeginn stattfindet. Anmeldungen sind direkt an das Zentrum Seelsorge und Beratung zu richten. Die damit verbundenen Anträge auf Fortbildungsurlaub müssen auf dem Dienstweg an die Kirchenverwaltung, Referat Personalförderung gerichtet werden. Kirchliche Mitarbeiter*innen bei anderen Anstellungsträgern im Bereich der EKHN regeln mit diesen den Fortbildungsurlaub und melden sich direkt beim Zentrum Seelsorge und Beratung an.

Kosten

Die Kosten entnehmen Sie bitte den Einzelbeschreibungen im Programm. Fahrtkosten werden nicht übernommen.

Rücktritt

Bei Rücktritt ab 6 Wochen vor dem Beginn eines 6-Wochen-Kurses entsteht eine Ausfallgebühr in Höhe des angegebenen Eigenbeitrages sofern der Platz nicht anderweitig belegt werden kann.

Bei Einzelseminaren und thematischen Kursen entsteht ab 14 Tagen vor Veranstaltungsbeginn eine Ausfallgebühr von 20,- € pro Kurstag, sofern der Platz nicht anderweitig belegt werden kann.

Datenschutz

Mit Ihrer Anmeldung erklären Sie sich einverstanden, dass wir Ihre Kommunikationsdaten (Anschrift, Telefon, Fax, E-Mail) zum einen in unserer Datenbank zu internen Zwecken speichern und zum anderen diese den Teilnehmenden Ihrer Fortbildung kommunizieren (Teilnehmerliste), damit Sie mit diesen Kontakt aufnehmen, sich austauschen und ggfs. Fahrgemeinschaften bilden können. Falls Sie damit nicht einverstanden sind, teilen Sie uns dies bitte entsprechend mit.



**Evangelische Kirche
in Hessen und Nassau**



**ZENTRUM
SEELSORGE UND BERATUNG**
der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau

Zentrum Seelsorge und Beratung
Herdweg 122 B
64287 Darmstadt

Telefon: 06151 - 35 93 60
Fax: 06151 - 35 93 622
E-Mail: zsb@ekhn.de

www.zsb-ekhn.de